

3. Fastensonntag Lesejahr A 2023

Evangelium Johannes 4,5 - 42

Jesus, das lebendige Wasser, die Quelle des Lebens

Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,

beim Anblick des Brunnens mit dem fließenden Wasser und im Hintergrund die Kirche waren meine Gedanken schnell beim heutigen Evangelium.

Die Frau aus Samarien geht bei der größten Mittagshitze zum Brunnen – *warum wohl nimmt sie diese Strapaze auf sich?...* Die Menschen haben sie wegen ihrem Lebenswandel ausgegrenzt. Sie hat keine andere Wahl ... Dann trifft sie am Brunnen auf Jesus und erfährt in dieser Begegnung etwas Wundervolles: ER nimmt sie wahr und will ihr helfen. ER spricht mit ihr.

SEINE Worte „Ich-bin-das-Wasser-des-Lebens“ berühren sie tief im Herzen. Sie werden für sie zur Quelle ihres Lebens. So kommt sie zum Glauben und erzählt es allen weiter. Sie hat vor Begegnungen mit anderen keine Angst mehr. Die Frau hat es am eigenen Leib erfahren: Der Glaube an Jesus kann Durststrecken beenden. Sie hat die Quelle des Lebens erkannt und ist für andere Menschen zu einer Quelle geworden. Sie meidet die Menschen nicht mehr. Sie lebt wieder, hat wieder Freude am Leben.

Diese Frau kann als Beispiel dienen für alle Menschen, die innerlich unerfüllt, leer und unzufrieden sind - Menschen ohne Hoffnung.

Das Evangelium macht uns deutlich, dass jeder von uns selbst sein Ja-Wort zu Jesus sprechen muss. Wir können uns ihm anvertrauen, er will unseren Durst stillen – lassen wir es zu, sagen wir JA zur Quelle unseres Lebens.

Bitten wir um das Wasser des Lebens,

Deine Barbara Kainz



Sonntags-Gedanken im geschwisterlichen Du von Barbara Kainz, Gemeindefereferentin, Seelsorgl. Ansprechpartnerin von Wall und Oberwarngau,
Tel. 08021/50489812 oder 08024/99570 oder Mail: BKainz@ebmuc.de
(Bild eines Brunnens vor der Kirche Reith im Alpbachtal © Barbara Kainz)